

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 10. Sitzung des Stadtrates

vom 27. November 2019

#### ö11. Beratungsgegenstand:

#### Anfrage

- von Stadträtin Dorf Müller zum Antrag der SPD Fraktion zu einem offenen und moderiertem Gespräch mit allen Interessensgruppen zum Parkhaus Karl-Bever-Platz
- von Stadtrat Jöckel zu Schwemmholz im Kleinen See
- von Stadträtin Schmid zur neuen Seniorenbrochure

Stadträtin D o r f m ü l l e r spricht den Antrag der SPD Fraktion sowie die Konkretisierung zum Antrag zu einem offenen und moderierten Gespräch mit allen Interessensgruppen zum Parkhaus am Karl-Bever-Platz an.

./.  
Diese sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Pressesprecher, Herr W i d m e r geht wie folgt darauf ein: Vor dem Bürgerentscheid hat Bürgerbeteiligung stattgefunden. Nun gibt es ein Ergebnis des Bürgerentscheids, auf dessen Basis nun weitergemacht wird. Am Mittwoch, 04. Dezember 2019 findet das zweite Gespräch Vertretern der IHK, Pro Lindau und Zukunft Insel statt. Zuerst müssen sich die Wogen nach dem Bürgerentscheid glätten, um einen sinnvollen Prozess weiterzuführen. Derzeit kann es sich nur um einen Informationsprozess und nicht um einen Beteiligungsprozess handeln. In der Lindauer Bürgerzeitung am 14. Dezember wird eine Info über die Parkplätze erfolgen. Wichtig ist es, nun eine vernünftige Gesprächsebene zu finden.

Stadträtin R u n d e l spricht sich dafür aus, dass nun eine konsensfähige Lösung gefunden wird, bei der alle ins Boot geholt werden können.

Stadtrat H o t z regt an, bis zur nächsten Stadtratssitzung am 18. Dezember 2019 eine Übersicht zu erstellen, wie der Prozess gestaltet werden kann.

Stadtrat U. K a i s e r schlägt vor, als externen Moderator für ein solches Gespräch Prof. Dr. K i p k e aus Nürnberg vor.

Oberbürgermeister D r. E c k e r wird das Thema in der nächsten Stadtratssitzung auf die Tagesordnung nehmen.

Stadtrat J ö c k e l spricht das Schwemmholz im Kleinen See an und möchte wissen, ob dies entsorgt wird.

Der Fachbereichsleiter Straßen- und Gewässerbau, Herr P. H u m m l e r, antwortet, dass die GTL dies macht, das Schwemholz aber schwer zu entsorgen ist.

Stadträtin S c h m i d weist auf die neu erschienene Seniorenbrochure hin.

- II. An die Fraktionen
- III. An die Ämter 10, 30, 60 z. K. u. w. V.
- IV. An die GTL Z. K. u. w. V.
- V. Zum Akt

Lindau, 19. Dezember 2019

Dr. Gerhard Ecker  
Oberbürgermeister



Birgit Russ  
Protokollführerin



### **Antrag der SPD Fraktion**

Nach dem eindeutigen Bürgerentscheid gegen das Parkhaus beantragt die SPD-Fraktion ein offenes und moderiertes Gespräch mit allen Interessensgruppen. Zu diesem Zweck soll ein Moderator analog der Bürgerwerften in der Inselhalle die Diskussion leiten. Idealerweise sollten die Parkhausgegner bereits ihre Vorstellungen, orientiert an der zukünftigen Verwendung des Karl-Bever- Platzes fürs Parken und dem daraus resultierenden Park- und Verkehrskonzept, vor der Veranstaltung bekannt geben. Insbesondere deren Vorschläge für die zukünftige Park- und Verkehrspolitik und deren Finanzierbarkeit mögen im Vorfeld dargestellt werden. Dies gilt es vorher durch die Stadtverwaltung zu organisieren.

Die SPD-Fraktion möchte hierbei eine ergebnisoffene Diskussion führen und nicht bereits im Vorfeld Diskussionen, wie zum Beispiel über die Verwendung der Tannerwiese nach Meinung der Bunten Liste oder aber auch der Anregung der IHK, die Gartenschau abzusagen, ausschließen. Nur dann kann ein konstruktiver Dialog entstehen.

Für die SPD-Fraktion

Katrin Dorf Müller  
Fraktionsvorsitzende

Hallo Thomas,

mit offenen Gespräch haben wir sowohl ergebnisoffen wie auch öffentlich gemeint. Ansonsten wird jegliche Diskussion gleich beschnitten. Dass wir dabei unsere Standpunkte haben und diese auch vertreten, ist selbstverständlich.

Im Kern geht es zunächst einmal um die Inselbewohner und die Beschäftigten/ Handeltreibenden der Insel. Das Parkhaus am KBP wurde den Insulanern für die wegfallenden Plätze auf der hinteren Insel versprochen. Das Verkehrsgutachten hat eine Mindestzahl von 1700 Plätzen ergeben, das Grundlage unserer Planungen war und nach wie vor ist. Deshalb haben wir angeregt, dass die Verwaltung eine Projektwerft in der Inselhalle vorbereiten soll und dazu ganz explizit eingeladen werden sollten:

- alle Stadträte
- Pro Lindau
- Zukunft Insel,
- die Initiatoren des Bürgerbegehrens
- Anwohner der Insel (diese natürlich nicht organisiert deshalb muss es beworben werden, daran teilzunehmen)
- IHK
- interessierte Bürger aus anderen Stadtteilen.

Es geht auch nochmals um viel Aufklärungsarbeit, die nicht befriedigend stattgefunden hat.

So soll in puncto Parken ausgelotet werden, welches „Parkkonzept“ langfristig favorisiert wird.

Selbstredend kann eine Projektwerft nur eine Empfehlung an den Stadtrat erarbeiten.

Uns ging es nochmals darum aufzuklären, ein Stimmungsbild zu erarbeiten. Bürger sollen und dürfen nicht den Eindruck haben, dass ein Schnellschuss über ihre Köpfe und Interessen hinweg einfach durchgezogen wird. Es soll vor allem auch mehr Verständnis für die verschiedenen Positionen geweckt werden.

Die Frage hierzu lautet nach wie vor: wie und wo sollen die weggefallenen Plätze auf der hinteren Insel ersetzt werden?

In der Einladung für die Bürgerprojektwerft wäre es zielführend, wenn die Gegner des Parkhauses ihr eigenes Konzept samt Finanzierbarkeit vorstellen. Das dürfte sich schwierig gestalten, wir sollten es als Anregung jedoch mit aufnehmen.

Wir sind uns auch im Klaren darüber, dass nach dieser Veranstaltung in weiteren Schritten über Verkehrskonzepte und anderes mehr, weiter diskutiert werden muss.

Lieber Gruß

Katrin